

„Mio Tschio“

Ein Lied als Unterrichtsidee für den Einstieg in die Stimmbildung mit Kindern

●●● FELIX RENNER

Wer ist eigentlich Tschio? Diese Frage kann bzw. soll bei diesem Lied offen bleiben. Ist Tschio ein Junge oder ein Mädchen? Vielleicht auch ein Tier? Eins ist auf jeden Fall klar: Tschio kann singen und das in einer anderen Sprache.

Unterrichtsideen

Ein spielerischer und witziger Einstieg könnte ermöglicht werden, indem man die Kinder mit der Sprache von Tschio anspricht. Dazu benutzt man den Text des Refrains. Eventuell steigt das ein oder andere Kind spontan mit ein und antwortet mit einer von ihm ausgedachten Sprache. Kinder haben in der Regel großen Spaß daran, sich Fantasie- oder Quatschsprachen auszudenken. Danach stellt man Tschio vor. Man kann sich vorher überlegen, wer Tschio ist, was er macht und woher er kommt, oder man lässt der Kreativität der Kinder freien Lauf und sie entscheiden selbst, in welcher Gestalt Tschio auftreten soll. Dass Tschio sehr gut singen kann, soll dabei auf jeden Fall eine Charaktereigenschaft von ihm sein. Das wird von der Lehrperson in Gestalt von Tschio demonstriert, indem sie die erste Strophe und den Refrain vorsingt. Die zweite Strophe mit dem dazugehörigen Refrain soll von den Kindern gesungen werden. Zu Beginn noch mit Unterstützung der Lehrperson und dem Ziel, dass die Kinder es zunehmend alleine singen. Die textliche Beziehung zwischen erster und zweiter Strophe soll in ironischer Art einen Konkurrenzkampf zwischen den Kindern und Tschio auslösen und sie motivieren, noch besser zu singen als er.

Wie in vielen Liedformen üblich, soll vor allem durch den Refrain die Stimme und der Körper erwärmt und aktiviert werden. Versteckt darin sind kleine stimmbildnerische Übungen wie Tonsprünge, Tonschritte, Legato und Staccato, Zischlaute zur Anre-

gung der Atmung und ein gesund und laut gesungenes „Hey“ am Ende zur Aktivierung des Zwerchfells. Um den Ambitus zu erweitern und alle Stimmregister zu benutzen, kann man den Refrain chromatisch nach oben steigern. Unterstützen kann man, indem man Bewegungen dazu nimmt.

Hier einige Vorschläge:

Takt 9 die Arme nach oben gestreckt und bei jedem „fu“ mit den Händen greifen.

Takt 10 den Melodieverlauf unterstützend aus der Hocke eine gleichmäßige Armbewegung nach oben bis hin zur Streckung.

Takt 11 in Halben hin und her schwingen und auf Durchlässigkeit aller Körperteile achten.

Takt 12 im Melodierhythmus mit den Füßen fünf Mal stampfen und bei „Hey“ gemeinsam in die Händeklatschen.

Es empfiehlt sich, diesen Ablauf in den ersten Stunden beizubehalten, bis die Kinder das Lied sehr gut können. Dann sind Veränderungen im Ablauf oder in der Gestaltung willkommen: Die erste Strophe mit Refrain kann von einem einzelnen Kind gesungen werden und statt Tschio der Name des jeweiligen Kindes eingesetzt werden. Die Kinder können sich zum Refrain andere Bewegungen ausdenken und sogar den Text verändern.

Die Lehrperson kann das Lied auch immer wieder als Einstieg in andere Themen nutzen, indem sie statt Tschio etwas anderes mitbringt. Bei diesem Lied sind der Kreativität des Lehrers sowie der Kinder keine Grenzen gesetzt. ●●●

Mio Tschio

Felix Renner

C G7 C G F C Dm7 G

1. Hal - lo Kin - der gebt gut Acht! Ich ha - be euch wen mit - ge - bracht.
 2. Lie - ber Tschio, pass mal auf!_ wir le - gen noch ne' Schip pe__ drauf.

5 C E7 Am Dm7 D7 G7

Hört mal zu wie Tschio__ singt! Ob das bei euch auch so klingt?
 Je - der noch so schwer - e__ Ton, klingt auch oh - ne Mik - ro - fon.

9 **Refrain** C F C C G7 C

fu fu fi fi fa fa fa di - bn di - bn du - a mi - o tschi - o ha - ka ma - ka na. Hey!

